Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte – Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz

Internationale Informationsstelle für Religionsfreiheit IIRF Deutschland

AKREF Gebetsanliegen vom 30.11.2026 bis 13.12.2026

Mo., 30.11. Baltikum: Wie geht es den Christen?

Estland, Lettland und Litauen sind über 30 Jahre nach dem Ende der Sowjetherrschaft weitgehend säkular. Evangelikale Gemeinden gibt es vor allem in den Hauptstädten. Zugleich wächst die Sorge vor russischen Ansprüchen auf ehemalige Sowjetgebiete. Die Kirchen sehen großen Bedarf an Evangelisation, Jüngerschaft und Gemeindegründung. Beten wir für die Christen um Freimut und Ausdauer im Zeugnis, um neue Gemeinden auch in ländlichen Regionen, um geistliche Erneuerung und um Frieden angesichts der Bedrohung aus dem Osten.

Di., 01.12. Ägypten: Gefangener des Monats Dezember

IGFM und IDEA haben den ägyptischen Christen Said Abdelrazek zum „Gefangenen des Monats Dezember 2026“ ernannt. Der 30-Jährige wurde am 15. Juli 2025 in Kairo festgenommen. Nach seinem Übertritt vom Islam zum Christentum 2016 geriet er unter Druck und floh nach Russland. Nach seiner Abschiebung nach Ägypten 2024 wurde er nach eigenen Angaben gefoltert. Wegen seines öffentlichen Bekenntnisses zum christlichen Glauben droht ihm lebenslange Haft. Die nächste Verhandlung ist am 8. Dezember 2026. Wir beten für seine Freilassung und Glaubensstärke.

Mi., 02.12. Deutschland-Iran: Islamistisches Regime

Die iranischstämmige Pastorin Mahin Mousapour, seit 1996 in Frankfurt tätig, hat eindringlich auf die Lage der Christen im Iran hingewiesen: „Ein Glaubenswechsel kann die Existenz gefährden." Besonders Konvertiten droht Haft. Zugleich warnt sie vor einer Islamisierung Deutschlands und ruft dazu auf, christliche Werte mutig zu verteidigen. Beten wir für inhaftierte Konvertiten und Hauskirchenleiter, für persischsprachige Gemeinden in Deutschland und für Geflüchtete, deren Asylverfahren über ihr Leben entscheiden kann.

Do., 03.12. Europa: Bericht über Angriffe auf Christen

Die Wiener Beobachtungsstelle OIDAC erfasste für 2025 europaweit 2.465 antichristliche Vorfälle, darunter 395 Angriffe auf Personen – 44 Prozent mehr als im Vorjahr. Die meisten Fälle gab es in Frankreich, England und Wales sowie in Deutschland. Bischofskonferenz und Freikirchen äußern sich besorgt. Die Zahl der Straftaten mit antisemitischem oder islamfeindlichem Hintergrund liegen „um ein Vielfaches höher“ als die der christenfeindlich motivierten Straftaten. Beten wir um Schutz für Gemeinden und Gotteshäuser in Europa, um Wachsamkeit der Behörden und um Christen, die Feindschaft mit Liebe begegnen.

Fr., 04.12. Belarus: Priester unter geheimnisumwitterten Umständen verurteilt

Der katholische Pfarrer Anatol Parachnewitsch (66) aus der Region Minsk wurde in einem nichtöffentlichen Verfahren zu drei Jahren Haft verurteilt. Vorgeworfen wurden ihm die Beleidigung eines Staatsvertreters und Förderung extremistischer Aktivitäten. Er hatte den Krieg gegen die Ukraine öffentlich kritisiert und fragte in einer Predigt: „Wird unser eigenes Gewissen uns jemals vergeben?" Beten wir für Anatol Parachnewitsch um Gesundheit, Glaubensmut und um ein gerechtes Berufungsverfahren, sowie für alle Geistlichen in Belarus, die nicht mehr wirken dürfen.

Sa., 05.12. Libyen: IS-Kämpfer töten ägyptischen Christen

Der 20-jährige Kopte Milad Malak, Diakon seiner Kirchengemeinde im ägyptischen Nildelta, wurde am 4. Oktober in Zliten von IS-Kämpfern verschleppt und getötet. Er reiste zuvor mit zwei muslimischen Freunden, um Arbeit zu finden. Seine Freunde berichteten, wie er mehrere Tage gefoltert wurde, um ihn zum Islam zu bewegen. Er wollte seinem Glauben nicht abschwören. Die beiden Freunde kamen gegen Lösegeld frei. Beten wir für Milads Familie um Trost, für die traumatisierten Freunde um Heilung und für die vielen ägyptischen Christen, die als Arbeiter in Libyen leben, um Schutz und Bewahrung.

So., 06.12. Jordanien: Anschlag auf Kirche

Ein Gericht hat drei Männer zum Tode verurteilt. Sie hatten am 23. Oktober die griechisch-orthodoxe St.-Georgs-Kirche in Hammoud angegriffen. Der Anschlag richtete sich gegen Trauernde. Neun Menschen starben, rund 30 wurden verletzt. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig, sie unterliegen der Überprüfung durch das höchste Gericht. Der Rat der Kirchenoberhäupter hat alle Weihnachtsfeiern abgesagt. Die regulären Gebete, Gottesdienste und seelsorgerliche Aufgaben sollen weiterhin stattfinden. Wir beten für die christliche Minderheit. Nur 1,5 % der Einwohner sind Christen unterschiedlicher Konfessionen.

bitte wenden >

Mo., 07.12. Weltweit: Religionsfreiheit

Der vierte Bericht der Bundesregierung zur Religions- und Weltanschauungsfreiheit, vorgelegt am 18. November vom Beauftragten Thomas Rachel, untersucht 30 Länder: In fast allen ist die Lage gleichgeblieben oder hat sich verschlechtert, besonders in China, Afghanistan und Russland. Gläubige würden „zunehmend sozial ausgegrenzt, gesetzlich schikaniert, willkürlich verhaftet und gewaltsam angegriffen". EKD und Bischofskonferenz begrüßen den Bericht. Beten wir für unsere bedrängten Geschwister weltweit, für Thomas Rachel und sein Team um Weisheit und darum, dass aus Berichten wirksames politisches Handeln folgt.

Di., 08.12. Niger: kleine christliche Minderheit

Dschihadistische Gruppen wie der IS-Sahel in Tillabéri sowie Boko Haram und ISWAP in Diffa setzen der kleinen christlichen Minderheit schwer zu; Kirchen werden angegriffen oder geschlossen, Gläubige getötet oder entführt. Eine lokale Quelle berichtet von rund 15.000 Katholiken, die ihre Dörfer verlassen mussten. Erzbischof Laurent Djalwana Lompo ruft Christen und Muslime auf, einander als „Brüder in Gott und in der Menschlichkeit" anzuerkennen. Beten wir für die vertriebenen Christen um Schutz und Versorgung, um Mut für die Gemeinden auf dem Land und um ein friedliches Miteinander der Religionen.

Mi., 09.12. DR Kongo: Übergriffe auf kirchliche Einrichtungen

In Lubumbashi häufen sich Übergriffe auf kirchliche Einrichtungen. Am 8. November drangen rund 20 Uniformierte in das Internat IMA Kafubu ein und verletzten den Studienpräfekten Odorick Lenge; Ende Oktober überfielen Bewaffnete ein Pfarrhaus, der Hausmeister wurde schwer verletzt. Zugleich streitet die Kirche um das Gelände des Priesterseminars „San Paolo". Erzbischof Fulgence Muteba verschob einen Protestmarsch, um den Behörden Zeit für eine Lösung zu geben. Beten wir für die Verletzten um Genesung, um Schutz für Priester, Seminaristen und Schüler und um eine gerechte, friedliche Klärung des Streits.

Do., 10.12. Österreich: Aktionswoche für verfolgte Christen

Die Stadt Salzburg beteiligte sich nicht an der Aktionswoche für verfolgte Christen; Schloss Mirabell blieb am „Red Wednesday" unbeleuchtet. Der kommunistische Vizebürgermeister Kay-Michael Dankl (KPÖ) beruft sich auf weltanschauliche Neutralität, ÖVP-Gemeinderat Jure Mustac widerspricht: „Das passt nicht zusammen." Die Erzdiözese ließ dennoch den Dom und 25 weitere Gebäude rot anstrahlen. Danken wir für alle, die das Leid verfolgter Christen sichtbar machen. Beten wir für politisch Verantwortliche um Einsicht und dafür, dass das Schicksal Verfolgter nicht zum Spielball parteipolitischer Abwägungen wird.

Fr., 11.12. Südsudan: Religionsfreiheit und alte Bräuche

Ein traditionelles Gericht in Yambio verurteilte am 4. November den anglikanischen Pfarrer Anthony John Bazugba zu acht Monaten Haft, weil bei einer Beerdigung Musikinstrumente gespielt wurden, während der Sarg noch aufgebahrt war – ein Verstoß gegen islamische Stammessitten. Er kam gegen eine Geldstrafe von 1,3 Millionen Südsudanesischen Pfund frei, die erst teilweise aufgebracht wurden. Er kann erneut inhaftiert werden. Beten wir für Pfarrer Bazugba und seine Gemeinde, um Achtung der Religionsfreiheit durch traditionelle Autoritäten und um Weisheit für Kirchen im Umgang mit alten Bräuchen.

Sa., 12.12. Nigeria: Gewalt geht weiter

Am 6. November wurde der katholische Priester Peter Kwen (Diözese Gboko) bei Zaki Biam im Bundesstaat Benue überfallen und bewusstlos am Straßenrand liegengelassen; als Täter werden bewaffnete Fulani vermutet. Wenige Wochen zuvor war Pfarrer John Inalegwu Otache (Diözese Otukpo) fünf Tage lang in der Gewalt von Entführern. Laut Open Doors wurden im Berichtszeitraum 3.490 Christen in Nigeria getötet. Beten wir für Pfarrer Kwen um vollständige Genesung, für alle Geistlichen in Benue um Mut und Bewahrung und um ein entschlossenes Handeln der Behörden gegen Entführer und Milizen.

So., 13.12. Deutschland: Confessio Augustana

Bei der EKD-Synode zur Vorbereitung der Feiern zum 500. Jubiläum des „Augsburger Bekenntnisses“ (Confessio Augustana) von 1530 sagte Landesbischof Christian Kopp, das „Augsburger Bekenntnis“ sei 1530 der Versuch gewesen, „die reformatorische Bewegung innerhalb der einen Kirche Jesu Christi zu verorten“. An der Jubiläumsfeier 2030 solle deshalb auch die katholische Kirche beteiligt werden. Die mennonitische Historikerin Astrid von Schlachta sagte, dass dabei auch an die Verfolgung der Täufer gedacht werden sollte. Beten wir um ehrliche Erinnerung, und darum, dass Christen heute entschieden für die Glaubensfreiheit anderer eintreten.

Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte – Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz

Internationale Informationsstelle für Religionsfreiheit IIRF Deutschland

Redaktion: Paul Murdoch, **akref.ead.de**

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an:
Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)
Spendenkonto:
IBAN: DE87520604100000416800
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft
Verwendungszweck„AKREF“
Gerne können Sie auch online spenden.

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen **AKREF Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf **akref.ead.de/nachrichten/** dafür registrieren.
Um **AKREF Gebetsanliegen** per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf **akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/** dafür registrieren.